

bolle **SPORTALM**
KITZBÜHEL



d.velop



Perth! Eine kleine Reviercharakterisierung.

Seit dem 18. November sind wir in Perth und trainieren für die eine entscheidende Regatta. Anfangen hat das Training mit einem Schock: Der Fremantle Doctor, der von den Einwohnern als angenehme Erfrischungsbrise empfunden wird, entpuppt sich für die Segler als Monster auf dem Wasser.

Von Land sieht alles nach Traumbedingungen aus: Sonne, Wind und Welle.

Dass die Welle jedoch so kurz und steil ist, dass man jederzeit Kentern kann vermutet man nicht. Und auch, dass das türkise Wasser nur so türkis ist, da es hier so flach ist (und reihenweise Masten im Grund stecken bleiben) wissen die Wenigsten.

Dann ist da noch der weiße Hai! Sogar Teile in der Segelanweisung wurden so geändert, dass Trainerboote den Seglern wieder ins Boot helfen dürfen, ohne dass der Segler die Wettfahrt aufgeben muss. Dadurch soll vermieden werden, dass sich Sportler zu lange im Wasser aufhalten. Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit einer Haiattacke vermindert ;-)

Wir haben glücklicherweise noch keine Haiflosse vorbei schwimmen sehen, aber wir hören immer wieder von Hai Sichtungen. Vor zwei Tagen soll sich wohl auch einer bis ins Hafenbecken getraut haben.

Wie ihr hört ist Perth ein sehr herausforderndes Segelrevier und anders als viele Reviere, die wir in Europa kennen. Trotzdem ist es ein wunderbarer Platz um Regatten auszurichten und wenn man einmal weiß wie Segeln hier funktioniert ist es einfach ein Traum!



Es geht um die Wurst!

Wie ihr wahrscheinlich alle wisst, ist diese WM keine normale WM, sondern die bisher wichtigste Regatta unseres Lebens. Der Slogan des Regattaveranstalters „The dream begins in Perth!“ trifft es schon ganz richtig. Denn hier können sich für uns olympische Träume erfüllen!

In zwei Olympiaqualifikationsregatten im Juni haben sich nur Team Kadelbach/Belcher und wir für die letzte Runde bei der WM in Perth qualifiziert.



es kann nichts mehr schiefgehen ;-)

Die beiden Mädels liegen in der Olympiapunktwertung mit einem sehr geringen Vorsprung von einem Punkt vor uns. Das heißt, dass wir ein Boot zwischen uns und GER 21 bringen müssen um in der Olympiapunktwertung vorne zu liegen.

Zusätzlich müssen wir Deutschland für in der ISAF Nationenwertung qualifizieren. Dafür müssen wir uns unter den ersten 15 Nationen platzieren.

Wir schätzen unsere Chancen sehr gut ein, denn viele Argumente liegen auf unserer Seite: Wir lieben Starkwind, das Revier liegt uns, das Boot ist schnell und wir können als Angreifer starten und nicht aus der Verteidigungsposition.

Jetzt müssen in Deutschland nur noch Daumen gedrückt werden und

PERTH 2011- was für ein Event!

Die Meisten haben schon mal an der Kieler Woche teilgenommen und wissen, dass es sich schon wegen der Organisation an Land lohnt einmal teilzunehmen.

Die WM, die hier in Perth auf die Beine gestellt wurde, kommt dem organisatorischen Aufwand der Kieler Woche gleich.

Die WM hat ihre eigene Radio Werbung, die Stadt ist voll von Werbeplakaten und Busse sind im kompletten „Perth 2011“ Branding. Es gibt ein Nationendorf, das Regatta Office sieht aus wie ein seriöses Bürogebäude und das daneben liegende Athleten Dorf bietet Rückzugsorte und Snacks für die Sportler.

Die Eröffnungsfeier wurde mit einer aufwändigen Parade durch Perth organisiert.

Manche Athleten stört dieser Rummel um die Veranstaltung. Uns pusht es eher!

Ein besonderes Highlight für uns ist ein riesiges Schild mit der Aufschrift „PERTH“, auf der Mole direkt vor dem „Central Course“, wo auch das Medal Race stattfindet.

Ihr könnt euch ja vorstellen was wir uns vorgenommen haben: Einmal das Schild nicht nur spiegelverkehrt lesen zu können!

Alles was ihr zur WM wissen möchtet findet ihr auf www.perth2011.com

Ein kleiner Tipp: Schaut euch die Übertragungen der Medal Races an! Einfach klasse und professionell gemacht!

